

Stadt versteigert Fundsachen

Lüneburg (ft) – Jede Menge Schnäppchen gibt es bei der Fundsachenversteigerung der Stadt Lüneburg am Samstag, 31. Mai, 9.00 Uhr auf dem Hof des Bürgeramts, Bardowicker Straße 23. Versteigert wird alles, was sich in einem Jahr angesammelt hat und vom Eigentümer nicht abgeholt wurde: 40 Fahrräder, 1 defekter Motorroller, 20 Handys, 3 Fotoapparate, Kleidung und Schwimmhilfen. Noch bis Freitag, 30. Mai, haben die Eigentümer eine letzte Frist, ihre Eigentumsrechte geltend zu machen. Ansonsten versteigert Bürgeramtsleiter Heinz Ehrlich die Dinge zugunsten des Stadtsäckels.

Wenn Kinder nach Gott fragen

Lüneburg (ft) – Glauben kann man nicht anerziehen. Mit Fragen der religiösen Erziehung in der Familie beschäftigt sich ein Vortragsabend, den das Elternforum „EULE“ am Freitag, 30. Mai, 19.30 Uhr in der Lüneburger Friedenskirche, Wichernstraße 32, anbietet. Das Kürzel „EULE“ steht für „Eltern unterstützen Lüneburger Eltern“.

450 fuhren rund um Lüneburg

Radrundfahrt des Radsportclubs und des VfL Lüneburg



Auf dem Platz Am Sande fiel der Startschuss für die Rad-Tourenfahrt von Radsportclub und VfL F: ff

Lüneburg (ft) – Um die 450 Radsportler schwangen sich am letzten Sonntag in Mai in den Sattel zur dritten Rad-Tourenfahrt „GranoVita Tour – Rund um Lüneburg“. Zum ersten Mal hatten der Radsportclub Lüneburg und die Radsportabteilung des VfL Lüneburg die Veranstaltung gemeinsam ausgerichtet - beide zeigten sich durchweg zufrieden mit dem Ablauf.

Vier verschiedene Strecken zwi-

schen 47 und 163 Kilometern Länge durch die Landkreise Lüneburg, Uelzen und Lüchow-Dannenberg standen zur Auswahl – mit dem in hiesigen Radsportkreisen legendären Kniepenberg unweit von Hitzacker als Höhepunkt auf der langen Strecke. Auch der Wind kostete die Radsportler, die aus ganz Norddeutschland angereist waren, einiges an Kraft.

Start und Ziel waren am Schulzentrum in Oedeme. Die Organi-

sation und die Streckenführung wurden größtenteils gelobt, auch der Abstecher zum Sande, wo Oberbürgermeister Mäde den Startschuss gab, kam bei den Teilnehmern gut an – genauso wie die Verpflegung an den Kontrollpunkten unterwegs.

Insgesamt zeigen sich die Verantwortlichen von RSC und VfL zuversichtlich, dass es im nächsten Jahr eine weitere Auflage geben wird.

Mehr Chancen für Hauptschüler

Lüneburg (red) – Die Gruppe SPD/CDU will die Chancen von Hauptschülern durch die Einrichtung einer Modellschule erhöhen. Der Antrag der Mehrheitsfraktion wird in der nächsten Sitzung des Lüneburger Stadtrats am Donnerstag, 29. Mai, 17.00 Uhr im Huldigungssaal des Rathauses diskutiert. Trotz vielfältiger Kooperationen mit Betrieben mangle es den Hauptschülern an Zeit und Möglichkeiten, ihre Fähigkeiten zu erproben und ihre Vorstellungen von Berufen zu überprüfen, begründen SPD und CDU ihren Antrag. Unrealistische Vorstellungen von Berufen und falsche Berufswahl sei ein Grund für die hohe Abbrecherquote. Geht es nach der Stadtratsmehrheit, wird eine Hauptschule zu einer Modellschule mit dem Schwerpunkt Berufsorientierung und Berufsvorbereitung ausgebaut. Ab Klasse 8 soll dort verstärkt mit Betrieben aus der Region zusammengearbeitet werden. Nach Klasse 9 oder 10 sollen die Schüler an ihrer Hauptschule bleiben und dort von Lehrern der Hauptschule und der Berufsschule gemeinsam mit Betrieben auf eine Ausbildung vorbereitet werden. Auch fehlende Berufsabschlüsse könnten hier nachgeholt werden.